

Zustand Grundwasserkörper 2015 (WRRL)

Anlass:

- Aktualisierte Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme für die Jahre 2016-2021 am 22.12.2015 nach halbjährigem Anhörungsverfahren in Kraft getreten
- Wichtigste Instrumente, um die Ziele der EG-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) in den 70 sächsischen Grundwasserkörpern (GWK) zu erreichen

Ziele:

- Guter mengenmäßiger Zustand
 - Kriterien: Entwicklung der Grundwasserstände oder Quellschüttungen
 - Berücksichtigung der langfristig mittleren jährlichen Grundwasserentnahme und des nutzbaren Grundwasserdargebots
- Guter chemischer Zustand
 - Kriterien: EU-weit vorgegebene Schwellenwerte für Nitrat und Pestizide sowie weitere national festgelegte Stoffe bzw. Stoffgruppen
 - Für natürliche Stoffe abweichende Schwellenwerte unter Berücksichtigung geogen erhöhter Hintergrundwerte möglich
- Skala: gut (Ziel erreicht), schlecht (Ziel nicht erreicht)
 - Bei Nichterreichung der Kriterien für guten Zustand durch eine Komponente oder einen Stoff erfolgt entsprechende Bewertung für gesamten Grundwasserkörper („worst-case-Prinzip“). In der Zustandsdarstellung erfolgt auch gesonderte Ausweisung für Nitrat, Pestizide und sonstige Schadstoffe.

- 65 GWK (93%) im guten mengenmäßigen Zustand
- kein GWK wegen Schädigung Grundwasser-abhängiger Landökosysteme oder mit dem Grundwasser in Verbindung stehender aquatischer Ökosysteme im schlechten Zustand
- Zielverfehlungen durch defizitäre Wassermengenbilanzen vor allem durch den Braunkohlenbergbau
- Für einen GWK eine Verschlechterung im Vergleich zu 2009 und für drei GWK Verbesserungen
- In Sachsen im Bundesvergleich etwas schlechtere Bewertung; vergleichbar mit den anderen braunkohlefördernden Ländern

Chemischer Zustand 2015:

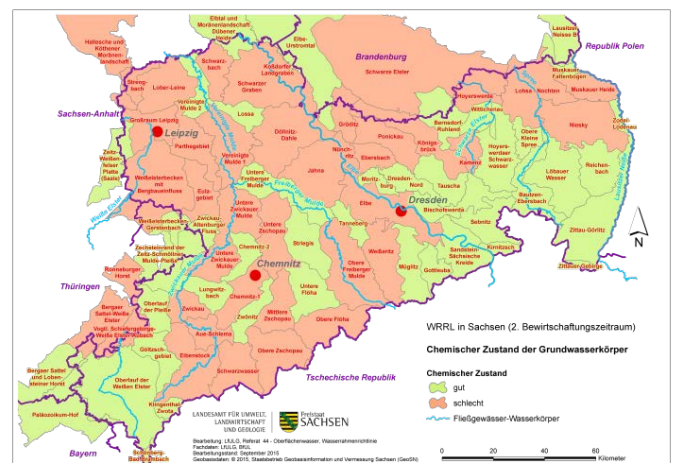


Abbildung 2: Chemischer Zustand der Grundwasserkörper 2015

Mengenmäßiger Zustand 2015:



Abbildung 1: Mengenmäßiger Zustand der Grundwasserkörper 2015

- 35 GWK (50 %) im guten chemischen Zustand
- Hauptursachen: Nitratreinträge aus der Landwirtschaft (19 GWK), Arsen- und Cadmiumbelastungen aus dem Altbergbau (9 GWK), Braunkohlentagebau (6 GWK) und Altlasten (2 GWK)
- Seit 2009 kaum komplexe Veränderungen: 7 % der GWK haben sich verbessert, 10 % der GWK haben sich verschlechtert
- Im Bundesvergleich hat Sachsen einen der geringsten Anteile an Grundwasserkörpern im guten chemischen Zustand. Mögliche Gründe: erheblich größere Anteile in Sachsen an Problemen mit Bergbau- und Altbergaufolgen

Bewirtschaftungsziele:

- Guter mengenmäßiger Zustand bzw. guter chemischer Zustand für alle GWK bis 2015; Begründete Ausnahmen möglich
- Fristverlängerung bis 2021 bzw. 2027 oder weniger strenge Bewirtschaftungsziele
- Verbesserung des Zustands in engen Zeithorizonten der WRRL insbesondere im Grundwasser schwierig zu erreichen: Zielfestlegung daher entsprechend zurückhaltend
- Neben den Wasserkörpern, die schon 2015 im guten mengenmäßigen Zustand sind, werden bis 2021 voraussichtlich keine weiteren WK dieses Ziel erreichen. Für einen GWK im Zittauer Gebirge voraussichtliche Zielerreichung bis 2027. Für 6 % der GWK weniger strenge Bewirtschaftungsziele

- Neben den 35 GWK im guten chemischen Zustand werden vier weitere dieses Ziel bis 2021 erreichen, 24 GWK bis 2027 und für sieben GWK müssen weniger strenge Bewirtschaftungsziele geltend gemacht werden
- Weniger strenge Bewirtschaftungsziele nur in braunkohlebeeinflussten GWK

Weitere Informationen:

- LFULG (Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie) (2015): Sächsische Beiträge zu den Bewirtschaftungsplänen Elbe und Oder (<http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/wasser/14706.htm>)

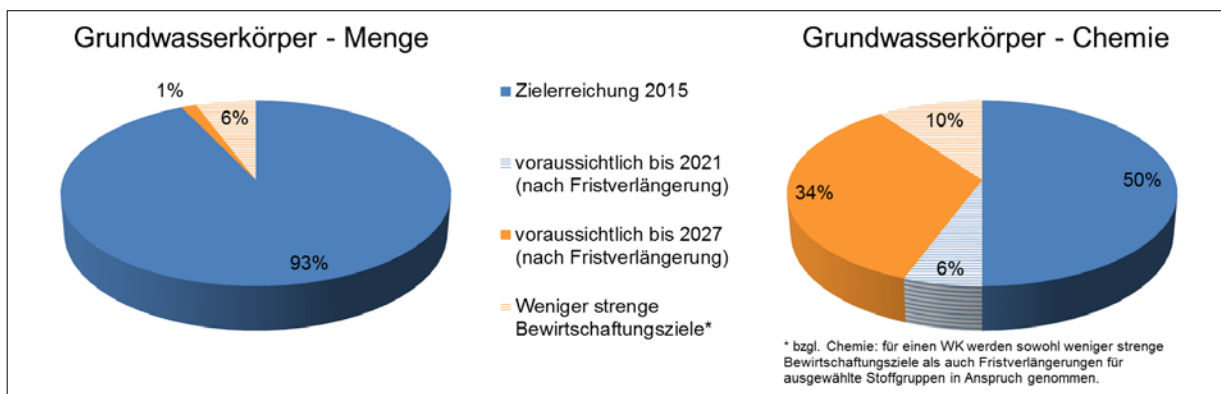


Abbildung 2: Bewirtschaftungsziele der sächsischen Grundwasserkörper